

Pressebericht im Gränzbote  
Datum: 24.05.2007



#### Sitzung des Gemeinderates

## Dürbheim soll einen Jugendreferenten bekommen

**DÜRBHEIM (sz)** - Dürbheim soll einen Jugendreferenten bekommen. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Die sozialen Konflikte stiegen an, so Bürgermeister Alfred Pradel. Außerdem wurde über Projekte diskutiert, die im Zuge des EU-Programms „Leader“ Dürbheim lebenswerter machen sollen.

Für einen Jugendreferenten soll eine 50-Prozent-Stelle geschaffen werden, die zunächst auf zwei Jahre befristet wird. Er solle sowohl die Kinder und Jugendlichen gezielt aufsuchen, als auch bestehende Cliques begleiten. Die Stellenausschreibung und eine Vorauswahl wird die Einrichtung Mutpol in Tuttlingen übernehmen.

Mutpol wird dann der Gemeinde

einen Mitarbeiter zur Verfügung stellen, die Fach- und Dienstaufsicht übernehmen und die Personalkosten mit der Gemeinde abrechnen. Vom Landkreis wird Dürbheim einen Zuschuss für die Personalkosten erhalten.

Für dieses Modell hat sich der Gemeinderat entschieden, da es wenig Sinn mache, die Stelle selbstständig auszuschreiben. Es soll mit Heuberg-Gemeinden ein Mitarbeiter-Pool gebildet und auf die Erfahrung von Mutpol zurückgegriffen werden. Die Einrichtung dieser Stelle sah Bürgermeister Alfred Pradel als notwendig an, da auch Kinder und Jugendliche im Ort zunehmend Probleme hätten und Probleme bereiteten.

Einige Projekte wurden in der Sitzung besprochen, die im Zuge des EU-

Programms „Leader“ in Angriff genommen werden sollen.

Es stehe zwar noch nicht fest, wieviel und ob die Gemeinde Geld in den nächsten Monaten und Jahren aus diesem Projekt bekomme, einige Ideen könnten jedoch unabhängig davon umgesetzt werden. „Leader“ ist eine französische Abkürzung, bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und will den ländlichen Raum der Europäischen Union fördern.

### „Dürbheimer Tisch“ ist geplant

Unter anderem soll ein „Dürbheimer Tisch“ gegründet werden, an dem Personen aus jeglichen Sparten des Lebens kreative Aktionen gestal-

ten sollen, die Gemeindeentwicklung erlebbar machen. Die Gemeinde erhofft sich dadurch eine Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements. Außerdem wurden Ideen erörtert, wie der Gewerbebereich besser in den Ort integriert werden und der Ortskern belebt werden kann. Zukunftsfähige Energieprojekte sollen gefördert werden.

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung einstimmig, den Bankteil des alten Volksbankgebäudes privatgewerblich auf unbefristete Zeit zu vermieten. Außerdem vergab er Arbeiten zur offenen Kanalisierung in Höhe von rund 60 000 Euro an die Firma Hirt aus Villingendorf. Damit folgten die Räte dem Beschlussvorschlag des Büros Breinlinger.